IMT Nuremberg Archives

H – 4071

International Court of Justice

H4071 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number 4045-PS was introduced into evidence as Exhibit Number GB-549 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4071 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 4045-PS No. GB - 549 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H4071 - 0004

Dokument Nr. 4045-PS
Office of US Chief of Counsel

A F F I D A V I T .

Ich, OSWALD POHL, erklaere Folgendes unter Eid und lege es wie folgt nieder:

1. Mein Name ist OSWALD POHL, ich bin am 30. Juni 1892 in Duisburg, Deutschland, geboren. Seit 1. Februar 1934 war ich Chef des Wirtschafts- und Verwaltungs-Hauptamtes der Schutzstaffel. (WVHA). Ich hatte dieses Amt staendig bis zur Uebergabe Deutschlands inne.

2. Aus meiner Taetigkeit als Leiter des WVHA sind mir zwei grosse Geschaeftsvorgaenge zwischen meinem Amt und dem Reichswirtschaftsministerium und der Reichsbank des Herrn WALTER FUNK in genauer Erinnerung. Der eine Vorgang betrifft die Textilien von in Konzentrationslagern getoeteten Personen. Im Zusammenhang damit versuchte HIMMLER durch den Reichswirtschaftsminister WALTER FUNK ein hoeheres Kontingent bei der Zuteilung von Uniformstoffen fuer die SS zu erhalten. Der andere Geschaeftsvorgang betrifft die Geschaeftsverbindung meines Amtes mit dem Reichsbankpraesidenten WALTER FUNK und der Reichsbank wegen der Juwelen, Ringe, Goldzaehne, Devisen und anderer Wertsachen aus dem Besitz von Personen, besonders Juden, die in Konzentrationslagern getoetet worden waren.

3. Die Verbindung meines Amtes mit der Reichsbank wegen der Textilien von Personen, die in Konzentrationslagern getoetet wurden, wurde im Jahre 1941 oder 1942 eingeleitet. Zu dieser Zeit erhielt ich von dem Reichsfuehrer SS und der deutschen Polizei, HEINRICH HIMMLER, der mein Vorgesetzter war, den Befehl, mich mit dem Reichswirtschaftsminister WALTER FUNK in Verbindung zu setzen, um eine hoehere Zuteilung von Textilien fuer SS Uniformen zu erreichen. HIMMLER instruierte mich dahin, dass wir von Funk eine bevorzugte Behandlung verlangen sollten. Das Wirtschaftsministerium bekam aus den Konzentrationslagern viel Textilien geliefert. Diese Textilien waren in den Vernichtungslager Auschwitz und anderen Vernichtungslagern gesammelt worden und dann an die zustaendigen Stellen fuer gebrauchte Textilien abgeliefert worden.

B 042621

Pohl

H4071 - 0005

4. Auf Grund dieses von meinem Vorgesetzten HIMMLER, erhaltenen Befehls besuchte ich den Reichswirtschaftsminister FUNK in seinen Amtsraumen. Ich wartete nur kurz in seinem Vorzimmer, und traf ihn dann alleine in seinem Arbeitszimmer. Ich teilte FUNK meinen Auftrag mit, dass ich um mehr Textilien fuer Uniformen der Waffen-SS bitten sollte, da wir von den Judenaktionen so viel alte Textilien hatten abliefern koennen. Ich sagte ihm, dass wir diese Textilien fuer die Waffen-SS benoetigten. Die Unterredung dauerte ca. 10 Minuten. Es kam offen zum Ausdruck, dass wir vielleicht Vorzugsbehandlung wegen der Ablieferung der alten Kleider der toten Juden verdienen koennten. Es war ein freundliches Gespraech zwischen FUNK und mir, und er sagte mir, dass er diese Angelegenheit befuerwortend mit den zustaendigen Herren regeln wuerde. Wie sich in einzelnen die spateren Verhandlungen zwischen den Untergebenen von FUNK und meinen Untergebenen gestaltet haben, weiss ich nicht.

5. Der zweite Geschaeftsvorgang zwischen WALTER FUNK und der SS betrifft die Ablieferung von Wertgegenstaenden von toten Juden an die Reichsbank. Es war im Jahre 1941 oder 1942 als groessere Mengen von Wertsachen, wie Juwelen, Goldringe, Goldfuellungen, Augenglaeser, goldene Uhren und anderes sich in den Vernichtungslagern angesammelt hatten. Diese Wertsachen kamen, in Kisten verpackt, in Berlin im WVHA an. HIMMLER hatte befohlen, dass diese Dinge von uns an die Reichsbank abgeliefert werden sollten. Ich erinnere mich, dass HIMMLER mir erklaerte, dass hieruber mit der Reichsbank und zwar mit Herrn FUNK verhandelt worden sei. In Verfolg der Absprache, die mein Chef hatte, verhandelte ich mit dem Reichsbankdirektor EMIL PUHL ueber den Modus der Ablieferung. In diesem Gespraech wurde kein Zweifel gelassen, dass es sich bei den einzuliefernden Gegenstaenden um die Schmuck- und Wertsachen von Insassen von Konzentrationslaegern handelte, besonders Juden, die in den Vernichtungslagern getoetet worden waren. Es handelte sich um Ringe, Uhren, Augenglaeser, Goldbarren, Eheringe, Broschen, Nadeln, Brillengestelle, Devisen und andere Wertsachen. Weitere Besprechungen ueber die Lieferung dieser Sachen fanden zwischen meinen Untergebenen und PUHL und anderen Herren der Reichsbank statt. Es war eine Riesenmengen von Wertsachen, die in Frage kam, da die Lieferung staendig, ueber Monate und Jahre hinaus, vor sich ging.

B042623

Pohl

H4071 – 0006

Ein Teil dieser Wertsachen der in den Vernichtungslagern getoeteten Menschen habe ich selbst gesehen, als Reichsbankpraesident FUNK und Vizepraesident PUHL uns zu einer Besichtigung der Reichsbankgewoelbe und zu einem anschliessenden Mittagessen einlud. Ich weiss nicht genau, ob dies 1941 oder 1942 war, aber ich erinnere mich, dass ich FUNK damals schon persoenlich durch das Textilgeschaeft kannte, das ich oben beschrieben habe. Vizepraesident PUHL und mehrere Herren meines Stabes gingen zu den Gewoelben der Reichsbank. PUHL fuehrte uns damals persoenlich durch und zeigte uns Goldbarren und andere wertvolle Sachen der Reichsbank. Ich erinnere mich genau, dass verschiedene Koffer geoeffnet wurden, die Sachen aus Konzentrationslagern enthielten. Bei dieser Gelegenheit wies PUHL oder sein Begleiter WALDHECKER in Gegenwart von mir und den Herren meines Stabes darauf hin, dass ein Teil dieser Wertsachen von unserem Amt eingeliefert worden seien.

Nachdem wir in den Gewoelben der Reichsbank die verschiedenen Wertsachen besichtigt hatten, gingen wir hinauf in ein Zimmer, um mit dem Reichsbankpraesidenten FUNK zu Mittag zu essen; es war fuer die Zeit nach der Besichtigung arrangiert. Es nahmen ausser FUNK und PUHL die Herren meines Stabes teil; wir waren ungefaehr 10 bis 12 Personen. Ich sass naechst zu FUNK, und wir unterhielten uns u.a. ueber die Wertsachen, die ich in seinen Gewoelben gesehen hatte. Bei dieser Gelegenheit kam es klar zum Ausdruck, dass ein Teil der Wertsachen, die wir besichtigt hatten, von Konzentrationslagern stammte.

Nuernberg, den 15. Juli 1946.

Vergelesen genehmigt unterschrieben beeidigt

OSWALD POHL
/s/ Oswald Pohl

Witnesses: /s/ Robert M.W. Kempner
Office Chief of Counsel

/s/ Walter H. Rapp
Office Chief of Counsel

/s/ Edith Kirchholtes occ.

B 042624

H4071-0006A

GB-549
U45-P5

4045-BS

H-4071

G. B. EXHIBIT No 549

Filed August 5, 1946

G. B. EXHIBIT

No 549

B 042621

3

H4071 – 0007

H4071-0008

H4071-0009

768

G. B. EXHIBIT No 549

3. Pages